

# RETTUNGS DIENST

## RETTUNGSDIENST

### 14 **Pflegerische Maßnahmen: Auch beim Krankentransport anwendbar**

Bei immobilen Patienten sind pflegerische Prophylaxen im klinischen Alltag ein unverzichtbarer Bestandteil der Behandlung. Die Entstehung eines Dekubitus bei dieser Patientengruppe ist beispielsweise direkt abhängig von der „Lagerung“. Unser Beitrag stellt dar, in welchen Bereichen pflegerische Maßnahmen auch auf das im Rettungsdienst beschäftigte Personal zukommen können.  
*M. Hohenegger*

### 22 **Der Einsatz von biologischen Waffen und die Genfer Konventionen**

Das im 20. Jahrhundert entwickelte humanitäre Völkerrecht in Gestalt der Genfer Konventionen und ihrer Zusatzprotokolle haben sich unter Mitwirkung des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes und der Rote-Kreuz-Vereinigung zum Ziel gesetzt, die Völker dazu zu verpflichten, auf den Einsatz so genannter ABC-Waffen zu verzichten, da diese Waffen nicht nur für die am Konflikt beteiligten Teilnehmer, sondern auch für die Zivilbevölkerung verheerende Auswirkungen haben. Welche Probleme ein generelles Verbot von „Biowaffen“ mit sich bringen kann, zeigt unser Beitrag.  
*U.-P. Krause*

*Titelbild: „Biowaffen“  
(Foto: J. Wohlrab)*

## RETTUNGSDIENST

### 24 **Biokampfstoffe: Trotz Gefahr kein Grund zur Panik**

Häufig genug wird das Thema „Bioterrorismus“ von den Medien reißerisch und emotional dargestellt. Dies führt zu unsachlichen Diskussionen, verunsichert die Bevölkerung und trägt auch auf Seiten des medizinischen Personals nicht gerade zur Aufklärung bei. Unsere Übersicht soll dem Rettungsdienst die notwendigen Informationen liefern, um mit dem Thema „Biowaffen“ adäquat umgehen zu können.  
*M. Bastigkeit*



### 32 **Angriffe mit Biowaffen: Mit herkömmlichen Mitteln allein nicht beherrschbar**

Wie reagiert die Feuerwehr München auf einen potenziellen Angriff mit biologischen Waffen? Welche Vorkehrungen sind für einen solchen Fall getroffen? Wie sind die Einsatzkräfte für diesen Zweck ausgebildet und welche Ausstattung steht zur Verfügung?  
*J. Wohlrab*



### 40 **Höhlenrettung: Rettungsdienst am Limit**

*A. Maier*

## FORTBILDUNG

### 44 **Antidote: Welche sind sinnvoll für den Rettungsdienst?**

Da bei Intoxikationen der Faktor „Zeit“ eine besonders wichtige Rolle spielt, kommt dem Rettungsdienst eine spezielle Bedeutung zu, denn Gegengifte können eine sinnvolle Ergänzung zur herkömmlichen Pharmakotherapie und weiterer Maßnahmen zur Sicherung der Vitalfunktionen sein. Daher sollte diesem Umstand bei der Novellierung des RettAssG Rechnung getragen werden, indem es den Rettungsassistenten erlaubt wird, bestimmte Antidote im Rahmen der Regelkompetenz zu verabreichen.  
*M. Bastigkeit*

### 48 **Akute Rhythmusstörungen: Fallbeispiel 17**

*P. Rupp, F. Nohl, H.-P. Kohler, H. Zimmermann*

### 50 **Urologische Notfälle: In der Präklinik häufig unterschätzt**

Urologische Notfälle können in Pseudonotfälle und echte akute Notfälle eingeteilt werden. Von Letzteren spricht man beim akuten Skrotum, beim stumpfen Bauchtrauma, bei akuten Flankenschmerzen und bei Verletzungen des Genitales.  
*J. P. Peczat*

